

## **Bayerisches Transportlogistikgewerbe: Geforderte Lkw-Überholverbote sind kontraproduktiv**

### **PRESSE- MELDUNG**

26.07.2013

Als fachlich nicht nachvollziehbar und kontraproduktiv bezeichnet der Landesverband Bayerischer Transport- und Logistikunternehmen (LBT) e.V. die jüngsten Forderungen des bayerischen SPD-Landesvorsitzenden Florian Pronold nach einem weitreichenden Überholverbot für Lkw auf Autobahnen. Das bayerische Transportlogistikgewerbe sieht gerade in generellen Lkw-Überholverboten mit der Folge einer permanenten Kolonnenbildung zusätzliche potentielle Gefahren für den Pkw-Verkehr insbesondere an den Ein- und Ausfahrten. Ferner reduziere andauerndes Kolonnenfahren die Konzentration und Aufmerksamkeit des Fahrpersonals und führe zwangsläufig zu entsprechenden Ermüdungserscheinungen. Als wesentlich situationsgerechter und gefahrenpräventiver sieht der Verband örtlich und zeitlich beschränkte Lkw-Überholverbote, die sich dem jeweiligen Verkehrsaufkommen flexibel anpassen. Verbandspräsident Hans Wormser erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass sich auch der fachkompetente Verkehrsgerichtstag in Goslar einstimmig gegen ein generelles Lkw-Überholverbot auf Autobahnen ausgesprochen hat. „An signifikanten und gefährdeten Autobahnabschnitten bestehen ohnehin derzeit schon quer durch die Bundesrepublik entsprechende Beschränkungen“ so Wormser. Ferner weist der Verband darauf hin, dass während der Hauptreisezeit an allen Samstagen im Juli und August auf vielen deutschen Autobahnstrecken ohnehin ein generelles Fahrverbot für schwere Lkw besteht.